

Erfolgreiches Treasury Management in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit und Inflation

Inflation ist längst wieder ein realer Kostenfaktor in der Unternehmenssteuerung, auch wenn sie nicht explizit in der Gewinn- und Verlustrechnung erscheint. Bei einer aktuellen Inflationsrate von 2,3 Prozent verlieren fünf Millionen Euro an Liquidität jedes Jahr rund 120.000 Euro an Kaufkraft – ein Wertverlust, der zwar unsichtbar bleibt, aber unmittelbar die Wettbewerbsfähigkeit schmälert. Trotz der Fortschritte der Europäischen Zentralbank auf ihrem Weg zur Zielinflation bleibt ein struktureller Kaufkraftverlust bestehen, der Unternehmen zwingt, Liquidität aktiver zu managen als jemals zuvor. Die Jahre extrem niedriger oder sogar negativer Zinsen sind vorbei; liquide Mittel, die auf Konten liegen, verlieren real an Wert. Unternehmen müssen handeln, wenn sie ihre Finanzbasis sichern wollen.

Inflation bleibt hoch und unberechenbar

Inflation in % im Euro-Raum



Gleichzeitig bleibt Liquidität im operativen Geschäft unverzichtbar. Unternehmen müssen jederzeit in der Lage sein, auf kurzfristige Entwicklungen reagieren zu können, sei es in einer einzelnen Gesellschaft, in einem bestimmten Markt oder sogar in unterschiedlichen Währungen. Diese doppelte Herausforderung führt dazu, dass das klassische, statische Liquiditätsmanagement an seine Grenzen stößt. Es reicht nicht mehr aus, Liquiditätsreserven unberührt liegen zu lassen. Vielmehr müssen Unternehmen ihre Liquidität so verwalteten, dass sie einerseits die notwendigen Puffer bereithalten und andererseits kontinuierlich nach Ertragsoptimierungen suchen, die den realen Wert der Mittel schützen.



Herausforderung im Treasury Management

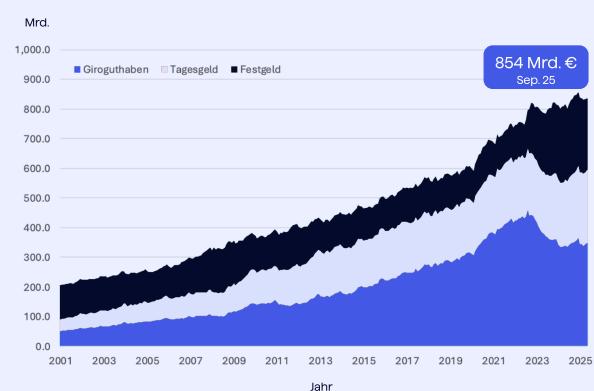
Viele mittelständische Unternehmen verfügen jedoch nicht über spezialisierte Treasury-Abteilungen, die diese Aufgaben professionell bewältigen könnten. Liquiditätsmanagement findet häufig nebenbei statt und basiert auf bekannten, aber wenig effizienten Produkten wie Tages- und Festgeld. Eine gemeinsame Erhebung von UnitPlus und Barkow Consulting zeigt, dass deutsche mittelständische Unternehmen insgesamt rund 854 Milliarden Euro auf Giro-, Tages- und Festgeldkonten parken. Ein Großteil dieser Mittel erwirtschaftet kaum oder überhaupt keine Zinsen – und das in einer Zeit, in der der Inflationsdruck erheblich ist.

Hinzu kommt, dass Unternehmen häufig mit historisch gewachsenen Bankenlandschaften arbeiten, die über zahlreiche Konten in verschiedenen Tochtergesellschaften und Ländern verteilt sind.

Unterschiedliche regulatorische Rahmenbedingungen, dezentrale Kontoführung und eine Vielzahl operativer Einschränkungen – etwa aus dem Vertrieb, der Kontoänderungen oft vermeiden möchte – erschweren die effiziente Steuerung zusätzlich.

Deutsche Unternehmen lagern über 800 Mrd. EUR bei Banken ein

Alle Bankeinlagen von Unternehmen in DE in Mrd. EUR





Cash ist vorhanden, aber nur nicht dort, wo es sein soll

Das Ergebnis ist eine Situation, die in vielen Konzernen nahezu alltäglich ist: Während auf einigen Konten hohe Liquidität liegt, werden andere Konten überzogen. Unternehmen nehmen Kredite in Anspruch, obwohl gleichzeitig überschüssige Mittel vorhanden wären. Die Ursache ist kein Mangel an Liquidität, sondern ein Mangel an Transparenz, Struktur und Automatisierung. Genau hier setzen moderne Treasury-Management-Systeme (TMS) wie Embat an, um Liquiditätsmanagement zu zentralisieren. Sie sorgen für Cash-Transparenz und unterstützen mit Cashflow-Planungs- und Zahlungsfreigabeprozessen.

Das Ziel: Liquiditätssteuerung zur zentralen Headquarter-Angelegenheit zu machen und einen effizienten Mitteleinsatz zu gewährleisten. Es sollte daher ein TMS ausgesucht werden, das diesen Anforderungen gewachsen ist und soweit automatisiert, dass Unternehmen in der Lage sind, einen automatisierten, intelligenten, bankenübergreifenden Cash-Pool zu integrieren, bzw. neu aufzusetzen.



Embat - Cash Optimization Engine

Das automatisierte Cash-Pooling, welches eine Kernfunktion von Embat darstellt, ermöglicht eine dynamische und kontinuierliche Steuerung der Konzernliquidität. Das System überwacht die Salden sämtlicher Konten in Echtzeit und schlägt Dispositionen vor, die zunächst Überziehungen zurückführen und überschüssige Liquidität auf den ertragreichsten Konten poolen. Dank SEPA Instant Payments kann dies in Sekundenschnelle erfolgen. Dieses Vorgehen vermeidet teure Überziehungskredite und reduziert die Zinskosten. Es sorgt dafür, dass Liquidität immer dort eingesetzt wird, wo sie den größten Nutzen bringt. Dabei lassen sich individuelle Regeln hinterlegen, die z.B. bestimmte Gesellschaften priorisieren. Damit innerhalb des Unternehmens die Forderungen und Verbindlichkeiten - die unweigerlich beim Cash-Pooling entstehen - zwischen den einzelnen Gesellschaften sauber und nachvollziehbar dargestellt werden können, hilft Embats Intercompany-Funktionalität dabei den einzelnen Gesellschaften ihren Anteil am Cash-Pool transparent zu machen.

Ist das Cash auf einem Konto zentralisiert - typischerweise auf einem zentralen Konto der Muttergesellschaft, stellt sich die Frage, welche zinsbringende Anlage gewählt werden soll.



UnitPlus Business - Plattform zur Anlage von Liquidität

UnitPlus Business hat eine Software entwickelt, die eine Reihe von institutionellen Anlagevehikeln anbietet und so über verschiedene Laufzeiten von Cash-, Tages- und Festgeld ungenutzte Firmenliquidität zinsseitig optimiert. Die Lösung verursacht auf Jahresbasis keine zusätzlichen Arbeitsstunden, was die Lösung zu einem leicht nutzbarer Ertragstreiber macht. Dass die Gelder auch oberhalb der Einlagensicherung vollständig vor Bankeninsolvenzen geschützt sind, geht einher mit voller Flexibilität bei der Nutzung der Gelder. So können Unternehmen ohne Zusatzaufwand nicht nur die Ertragsbasis steigern, sondern größere Beträge gleichzeitig auch sicher anlegen und die Flexibilität für die operativen Tätigkeiten behalten. Als Unternehmen kann die Inflation so nicht nur ausgeglichen werden, sondern ein echter Wettbewerbsvorteil durch eine Effizienzsteigerung erreicht werden.





Das CFO Cockpit der Zukunft mit Embat und UnitPlus Business

Die Kombination aus Embat und UnitPlus Business führt zu einem Treasury-Ökosystem, das nicht nur operative Effizienz steigert, sondern die Finanzsteuerung eines Unternehmens auf ein völlig neues Niveau hebt. Durch die Integration werden alle Daten und Transaktionen nahtlos miteinander verbunden. CFOs erhalten erstmals eine vollständige Übersicht über sämtliche Cash-Ströme, Cash-Pools und zusätzlich auch über das UnitPlus-Depot – eine Transparenz, die kein anderes TMS am Markt bietet. Die Integration ermöglicht ein echtes Treasury-Cockpit, in dem Management und Finanzverantwortliche jederzeit erkennen können, wo sich Liquidität befindet, wie sie arbeitet und welche Erträge sie erwirtschaftet.

Diese neue Form des Treasury Managements schafft die Grundlage für nachhaltigen finanziellen Erfolg. Unternehmen, die früher Liquidität als notwendiges, aber unproduktives Polster betrachteten, können sie nun als strategisches Asset nutzen. Die Synergie aus intelligenter Automatisierung und professioneller, aber einfach zugänglicher Geldmarktanlage eröffnet dem Mittelstand Möglichkeiten, die früher ausschließlich DAX-Konzernen vorbehalten waren. So entsteht ein CFO-Cockpit, das Liquidität nicht nur schützt, sondern aktiv zum Wettbewerbsvorteil macht.

Holistisches Treasury Cockpit: UnitPlus Business eingebettet in Embats Interface Übersicht über Investments in alle Anlageprodukte von UnitPlus Business

The screenshot shows the Embat software interface with a sidebar on the left containing icons for Home, Overview, Products, and Support. The main area is titled 'Bankverbindungen' (Bank Connections) and displays a table of investments under the heading 'UnitPlus Business EUR'. The table has columns for Product Type (Manuell), Investment Type (Investment), Holder (Holding 1 or Subunternehmen A/B), Last Update (akt. 12.12.2025 - 12:46:13), and Current Value (e.g., 4.233.789,76 EUR). A summary at the bottom right indicates 3 products.

Produktart	Investment	Holding 1	akt. 12.12.2025 - 12:46:13	Wert
Manuell	Investment	Subunternehmen A	akt. 12.12.2025 - 12:46:13	544.387,22 EUR
Manuell	Investment	Subunternehmen B	akt. 12.12.2025 - 12:46:13	2.460.993,49 EUR

➤ Fabian Mohr

CEO, UnitPlus Business

fabian.mohr@unitplus.eu

➤ André Reimers

Head of DACH, Embat

andre.reimers@embat.io





unitplus[®]
Business